

Literatur - Übersicht¹⁾.

Jänner und Februar 1904.

Behrendsen W. und Sterneek J. v. Einige neue *Alectorolophus*-Formen. (Abhandl. des bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XLV. S. 197—222.) 8°. (Taf. A.)

Neu: *A. Semleri* Stern., *A. Behrendsi* Stern., *A. Chaberti* Behrends., *A. bosniacus* Behrends., *A. Alectorolophus* × *Chaberti* (*A. lorinensis*) Behrends., *A. Alect.* × *subalpinus* (*A. Pseudofreyii*) Behrends., *A. Alect.*, *medius* × *angustifolius* (*A. Niederederi*) Stern. Überdies eingehende Bemerkungen über andere Formen. Wichtiger Beitrag zur Kenntnis der Gattung.

Brehm V. und Zederbauer E. Beiträge zur Planktonuntersuchung alpiner Seen I. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien. LIV. Bd. 1. Heft. S. 48—58.) 8°. 3 Abb.

Die Verf. haben sich die Aufgabe gestellt, vergleichende Planktonstudien in den österreichischen Alpen durchzuführen, insbesondere mit Rücksicht auf zwei biologische Fragen. Erstens soll die Periodicität im Leben der Planktonorganismen studiert, zweitens soll untersucht werden, ob in den unter sehr verschiedenen äußeren Verhältnissen liegenden Seen sich eine entwicklungsgeschichtliche Gliederung (Artenbildung) der analogen Formen einstellte. Dr. Brehm übernahm den zoologischen, Dr. Zederbauer den botanischen Teil der Untersuchungen. Der vorliegende I. Teil behandelt die Sellrainer Seen (Vorder-Finstertaler See, Hinter-Finstertaler See, Ober- und Unter-Plenderle-See), Lauterer See, Lichtsee, Pfitscher Jochseen, Pi-burger See.

Dalla Torre K. W. und Sarnthein L. Graf. Die Moose von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein. Innsbruck. (Wagner). 8°. 671 S. 1 Bild.

Wieder ein Band der von den beiden Verf. herausgegebenen, groß angelegten Flora von Tirol, deren bedeutende Vorzüge schon in dieser Zeitschrift gewürdigt wurden. In Anbetracht des Umstandes, daß Tirol das Wanderziel vieler Bryologen war und eine Reihe namhafter Bryologen im Lande selbst lebte, war es im vorhinein zu erwarten, daß gerade der die Moose enthaltende Teil sehr inhaltsreich sich gestalten würde. Trotzdem ist die Fülle der hier gesammelt vorliegenden Angaben überraschend. Besonders wertvoll ist der vorliegende Band dadurch, daß sich die Verf. der großen Mühe unterzogen, im Vereine mit einigen befreundeten Bryologen eine große Anzahl von Belegexemplaren einer Revision zu unterziehen. In einem peinlichen Mißverhältnisse zu den enormen Opfern, welche Verf. und Verleger dem großen und wertvollen Unternehmen brachten, steht der Absatz, den das Gesamtwerk bisher fand; es wäre im Interesse der Sache sehr erfreulich, wenn Besitzer botanischer Bibliotheken dem Werke in höherem Maße als bisher ihre Aufmerksamkeit zuwendeten.

Domin K. Die Vegetationsverhältnisse des tertiären Beckens von Veseli, Wittingau und Grätzen in Böhmen. (Beihefte zum bot. Zentralbl. Bd. XVI. Heft 2 u. 3. S. 301—346, 415—455.) 8°. 2 Taf. 1 Textabb.

¹⁾ Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.

Die Redaktion.

Halácsy E. de. *Conspectus florae Graecae*. Vol. III. Fasc. 1. Lipsiae (W. Engelmann). 8°. 320 S. K 9.

Mit dem vorliegenden Hefte, das den Schluß der Sympetalen, die Monochlamydeen und einen großen Teil der Monocotylen behandelt, beginnt das Erscheinen des III. Bandes dieses gediegenen Werkes, dessen Abschluß demnach bald zu erwarten ist. Die Behandlung des Stoffes ist in diesem Bande dieselbe wie in dem vorhergehenden und charakterisiert das Werk als ein überaus wertvolles pflanzengeographisches und systematisches Nachschlagebuch über die Flora des Orientes.

Handel-Mazzetti Heinrich Fr. v. Beitrag zur Kenntnis der Moosflora von Tirol. (Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. Jahrg. 1904. S. 58—77.) 8°.

Hayek A. v. Die *Festuca*-Arten des Herbarium Maly. (Mitth. d. naturw. Ver. f. Steierm. Jahrg. 1903. S. 213—220.) 8°.

Hecke L. Ein innerer Krankheitskeim des Flugbrandes im Getreidekorn. (Zeitschr. f. d. landw. Versuchswesen in Österreich 1904.) 8°. 6 S.

Mitteilungen über einen Versuch, aus dem mit einiger Wahrscheinlichkeit hervorgeht, daß die auf den Fruchtknoten der blühenden Gerste gelangenden Sporen von *Ustilago Hordei* sofort zur Keimung gelangen und den sich entwickelnden Samen infizieren, so daß nicht, wie bisher angenommen wurde, die Infektion erst bei der Keimung im nächsten Frühjahr eintritt.

Hecke L. Über das Auftreten von *Plasmopara cubensis* in Österreich. (Zeitschr. f. d. landw. Versuchswesen in Österr. 1904.) 8°. 5 S.

Mitteilung über das Auftreten des genannten Pilzes auf Gurkenblätter in Wien.

Hecke L. Beizversuche gegen Hirsebrand. (Zeitschr. f. landwirtsch. Versuchswes. in Österr. 1903.) 8°. 13 S.

Höhnel Fr. v. Mycologische Fragmente (Fortsetzung). (Annal. mycolog. II. Nr. 1. S. 38—60.) 8°.

Behandelt: *Tilletia Chrysosplenium* n. sp., *Exidia minutissima* n. sp., *Cesatiella Rehmiana* n. sp., *Cladosphaeria selenospora* Otth, *Cryptospora chondrospora* Ces., *Calonectria Höhnelii* Rehm, *Sphaerulina Spartii* n. sp., *Lasio-sphaeria conica* n. sp., *Calospora austriaca* n. sp., *Fenestrella Höhneliana* Rehm, *Eutypella, Cenangium salicellum* n. sp., *Coniothyrium episphaerium* n. sp., *Phlyctaena Berberidis* n. sp., *Sirozythia* gen. nov. *Nectrioidaeacearum S. rosea* n. sp., *Pseudodiplodia Umbelliferarum* n. sp., *Pseudostictis* Fautr., *Dothichiza carneofusca* n. sp., *Excipularia fusispora* (B. et Br.) Sacc., *Höhneliella perplexa* Bres. et Sacc., *Dinemasporium purpurascens* Rich., *Stilbospora macrosperna* Berk. et Br., *Spicaria penicillata* n. sp., *Ramularia submodesta* Höhn., *Titaea Rotula* n. sp., *Conioscypha* nov. g. *Dematiacearum C. lignicola* n. sp., *matiearum, Aegerita ferruginea* n. sp., *Fusicoccum Testudo* Höhn.

Janczewski Ed. de. La sexualité des espèces dans le genre *Ribes*. (Bull. intern. d. l'Acad. d. sc. de Cracovie. Dec. 1903.) 8°. 5 p. 7 Fig.

Verf. zeigt, daß die europäischen Arten mit Ausnahme von *R. alpinum* zwitterige Blüten besitzen, daß die südamerikanischen Arten diöcisch sind, die nordamerikanischen zwitterig.

— — Hybrides des Groseillers. *Ribes*. (l. c. Jan. 1904.) 8°. 10 S.

Besprochen werden: *R. Houghthianum* Jancz. (*vulgare* × *rubrum*), *R. Gondouini* Jancz. (*vulgare* × *petraeum*), *R. futurum* Jancz. (*vulgare* × *Warszewiczii*), *R. pallidum* Otto et Dietr. (*petraeum* × *rubrum*), *R. holosericeum* Otto et Dietr. (*petraeum* × *rubrum*), *R. urceolatum* Tausch (*multiflorum* × *petraeum*), *R. Koehneanum* Jancz. (*multiflorum* × *vulgare*),

R. Gordonianum Lem. (*sanguineum* × *aureum*), *R. Bethmontii* (*malvacum* × *sanguineum*), *R. Schneideri* (*grossularia* × *nigrum*), *R. intermedium* Carr. (*albidum* × *nigrum*), *R. Spachii* (*cereum* × *inebrians*).

Lampa E. Untersuchungen an einigen Lebermoosen II. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien. Math.-naturw. Cl. Bd. CXII. Abt. I. Okt. 1903.) 8°. 14 S. 4 Taf.

In einer früheren Abhandlung (a. a. O. Bd. CXI) hat die Verf. bereits nachgewiesen, daß die Entwicklung der beblätterten Lebermoospflanze, bzw. des Sporophyten in analoger Weise wie bei den Laubmoosen verläuft, d. h. daß aus einer Zelle eines Keimfadens (Protonema) eine Scheitelzelle herausgeschnitten wird, welche — zunächst wenigstens — durch Segmentierung nach drei Richtungen des Raumes die junge Pflanze aufbaut. Die bisher angenommene „Quadrantenteilung“ konnte niemals beobachtet werden. Die Verf. hat nun ihre Untersuchung auf eine Serie weiterer Formen ausgedehnt (*Duvalia rupestris*, *Riccia glauca*, *Pellia endiviaefolia*, *Blyttia Lyellii*, *Lophocolia heterophylla*) und ist dabei zu Resultaten gelangt, welche die früher erzielten vollauf bestätigen. Es kann nunmehr auf Grund dieser zahlreichen und zuverlässigen Beobachtungen mit Sicherheit angenommen werden, daß die Anlage der Lebermoosporophyten in der angegebenen Weise erfolgt; damit ist ein sehr wichtiger Anhaltspunkt für die Homologisierung der Lebermoos- und Laubmoosporophyten einerseits, dieser und der Farnprothallien andererseits gegeben.

Lanner H. Die naturwissenschaftliche Abteilung der österr. Lehrmittelausstellung in Wien 1903. (Zeitschr. f. Realschulwesen, XXVIII. Jahrg. 10. Heft.) 8°. 16 S.

Linsbauer L. Vegetationsbilder aus der Flora Süd-Istriens. (Wiener ill. Gartenzeitung. XXVIII, H. 10. Okt. 1904.)

Linsbauer K. Universalklinostat mit elektrischem Betrieb nach J. Wiesner. (Deutsche Mechaniker-Zeitung. 1904. Nr. 4. S. 33 bis 36.) 8°. 2 Fig.

Murr J. Pflanzengeographische Studien aus Tirol. 3. Xerothermisch-alpine Florengesamte. (Deutsche botan. Monatsschr. XXII. Jahrg. Nr. 1. S. 1—3.) 8°.

Nemeč B. Über ungeschlechtliche Kernverschmelzungen. (Sitzungsber. d. k. botan. Ges. der Wissenschaften. 1903. Nr. XLII.) 8°. 11 S.

Der Verf., welcher bereits in zwei Abhandlungen über den im Titel genannten Gegenstand berichtete, hat weiter mit Zellen in Erbsenwurzeln experimentiert. Er beobachtete, daß bei Zellen, welche durch Verhinderung der Wandbildung mehrkernig wurden, Kernverschmelzung eintrat, daß dadurch Kerne mit verdoppelter Chromosomenzahl entstanden, welche bei weiteren Teilungen durch Reduktion der Chromosomenzahl wieder normale lieferten.

Es liegt nahe, daß diese Beobachtungen von Bedeutung für die Befruchtungslehre sind. Verf. selbst faßt die diesbezüglichen Ergebnisse folgendermaßen zusammen: „Die Kernverschmelzung, sowie die Reduktion könnten autoregulative Vorgänge sein. Die Reduktion kann zuweilen den Charakter eines Atavismus tragen, sie ist jedoch keine Vorbereitung zur Kernverschmelzung, vielmehr Folge einer solchen. Der morphologisch wichtigste Charakter der Befruchtung liegt nicht in der Kern-, sondern in der Zellverschmelzung. Wenn zur Zellverschmelzung Bedingungen gegeben sind, so folgen die übrigen Erscheinungen (unter bestimmten Umständen) als autoregulative Vorgänge nach.“

Nemeč J. Über die Mykorrhiza bei *Calypogeia trichomanis*. (Beihfte zum bot. Zentralbl. Bd. XVI. Heft 2. S. 253—268.) 8°. 1 Taf.

Nemeč B. Über die Einwirkung des Chloralhydrats auf die Kern- und Zellteilung. (Jahrb. f. wissensch. Bot. XXXIX. Bd. 4. Heft. S. 645—730.) 8°.

Ostermeyer Fr. Beitrag zur Phanerogamenflora der nordfriesischen Inseln Sylt, Röm und Föhr. (Schriften des naturw. Vereins f. Schleswig-Holstein. Bd. XIII. Heft 1.) 8°. 19 S.

Peklo J. Einiges über die Mycorrhiza bei den Muscineen. (Bull. int. d. l'Acad. d. Sciences de Boheme 1903.) 8°. 22 S. 1 Taf.

Podpera J. O olivu periody glacialni na vyvoj kveteny zemi ceskych. 8°. 17 p. 2 Kart.

„Über den Einfluß der Glacialperiode auf die Entwicklung der Flora der Sudetenländer.“

Schiller J. Beiträge zur Flora von Bosnien und der Hercegovina. (Mitt. d. naturw. Ver. an der Univ. Wien. 1903. Nr. 7/8.) 8°. S. 49—59.

Neubeschrieben wird: *Betonica Alopecurus* L. var. *lanata* Schill. — Zahlreiche Standortsangaben und kritische Erörterungen zu einzelnen Arten.

— — Untersuchungen über Stipularbildungen. (Sitzungsber. d. kais. Akademie der Wissensch. in Wien. M. u. kl. Bd. CXII. Abt. I. S. 793—819.) 8°. 3 Taf.

Schneider C. K. Die *Clematis* unserer Gärten. (Wiener ill. Garten-Zeitung. 1904. Nr. 1. S. 11—19.) 8°.

Stift A. Über das Auftreten des Spaltpilzes *Crenothrix polyspora* im Luftpumpenwasser einer Zuckerfabrik. (Öst.-ung. Zeitschr. f. Zuckerindustrie und Landwirtschaft. VI. Heft. 1903.) 8°. 3 S.

Tschermak E. Die Lehre von den formbildenden Faktoren (Variation, Anpassung, Selektion, Mutation, Kreuzung) und ihre Bedeutung für die rationelle Pflanzenzüchtung. (Jahrb. für Pflanzen- und Tierzüchtung 1903.) 8°. 17 S.

Sehr gute übersichtliche Darstellung der modernen deszendenztheoretischen Anschauungen.

— — Die Theorie der Kryptomerie und des Kryptohybridismus. (Beihefte zum bot. Zentralbl. Bd. XVI. Heft 1. S. 11—35.) 8°.

„Kryptomer“ nennt Verf. solche Pflanzen- und Tierformen, welche sich im Besitze latenter Eigenschaften oder Merkmale erweisen. Er zeigt dann insbesondere mit Verwertung eigener Versuchsergebnisse, daß gerade bei hybriden Formen es sehr häufig vorkommt, daß die von einem Elter übernommenen Eigentümlichkeiten nur latent vorhanden sind und erst gelegentlich wieder zum Vorschein kommen. Es kann infolgedessen Hybride geben, welche morphologisch als solche gar nicht nachweisbar sind, und solche nennt der Verf. Kryptohybride.

Velenovsky J. Die gegliederten Blüten. (Beihefte zum bot. Zentralbl. Bd. XVI. Heft 2. S. 289—300.) 8°. 2 Taf.

Unter „gegliederten Blüten“ versteht hier der Verf. Blüten mit gegliederten Blütenstielen, wie sie insbesondere von *Asparagus*, *Anthericum* bekannt sind. Er weist nach, daß in diesen Fällen das Stück unter dem Gliede dem Blütenstiele, das Stück ober demselben der Blüte angehört. Letzteres entsteht durch Verwachsung der Corollenröhre mit den Filamenten und dem Carpophor. Verf. nennt dieses eigentümliche Organ „Perikladium“. Verf. zieht dann ferner einige Konsequenzen aus dieser Erkenntnis des Perikladiums, so die, daß die Außenkelchblätter der Malvaceen nicht Vorblätter, sondern Nebenblätter sind.

Wagner A. Über einen Fall besonderer Lebensenergie bei *Fourcroya gigantea* Vent. (Ber. d. naturw.-med. Ver. Innsbruck. 1902/03.) kl. 8°. 18 S.

Mitteilung über ein Exemplar von *F. g.*, das nach neunmonatlicher, bezw. zweijähriger Aufbewahrung einer Blattrosette in einem trockenen Raume Adventivsprosse trieb. Anschließend Mitteilungen Dr. K. Hopfgartners über die in den Blattbasen enthaltenen Zuckerarten.

Wiesner J. Die Vegetation der Erde. „Die Zeit“ (Wochenschrift). XXXVII, 7. Nov. 1903.

— — Über Laubfall infolge Sinkens des absoluten Lichtgenusses (Sommerlaubfall). (Ber. d. deutsch. bot. Ges. XXII. Heft 1. S. 64—72.) 8°.

Experimentelle Untersuchungen über das Abwerfen schattenempfindlichen Laubes der Bäume im Sommer infolge des dem Sommerbeginn folgenden Sinkens der Lichtstärke und des dadurch bedingten Sinkens des Lichtgenusses der betreffenden Pflanze unter das Minimum. Der Verf. führt für diese Erscheinung den Ausdruck „Sommerlaubfall“ ein.

Zahlbruckner A. Lichenes a cl. Damazio in montibus Serra do Ouro Preto Brasiliae lecti, in Herb. Barbey-Boissier asservati. (Bull. de l'herb. Boiss. 2. Ser. Tom. IV. p. 134—136.) 8°.

Zederbauer E. Geschlechtliche und ungeschlechtliche Fortpflanzung von *Ceratium hirundinella*. (Ber. d. deutsch. bot. Ges. XXII. Heft 1. S. 1—8.) 8°. 1 Taf.

Verf. teilt Beobachtungen über die Kopulation und die Teilung von *C. h.* mit. Die Kopulation erfolgt durch Vermittlung von Kopulationsschläuchen, die aus den Längsspalten heraustreten; die Zygote entsteht im Kopulationsschlauch. Die Teilung erfolgt nach demselben Gesetze wie die von *C. tripos*.

Acloque A. Flore du Centre de la France. Paris (Baillière et fils). kl. 8°. 816 p. 2165 Fig. — K 15.

— — Flore du Sud-Est de la France et des Alpes. Paris (Baillière et fils). kl. 8°. 816 p. 2165 Fig. — K 15.

— — Flore de la Region Méditerranéenne de la France. Paris (Baillière et fils). kl. 8°. 816 p. 2165 Fig. — K 15.

Verf. und Verleger treiben seit Monaten ein erheiterndes Spiel mit der botanischen Welt. Fast jeden Monat erscheint ein dickbändiges Werk über einen anderen Teil von Frankreich (die drei oben erwähnten Bände sind die letzterschienenen dieser Serie). Diese Bücher sind durchwegs vollständig gleich bis auf das Titelblatt und ein recht dürftiges, das betreffende Gebiet behandelndes Verzeichnis, das zwischen p. 48 und 49 eingeschoben wurde.

Annales mycologici. Herausgegeben und redigiert von H. Sydow. Preis pro Jahrgang 25 Mark. Direkter Bezug durch den Herausgeber, Berlin, W. Goltzstraße 6. Kommissionsverlag R. Friedländer in Berlin.

Einer der größten Übelstände der botanischen, und zwar insbesondere der speziellen systematischen Literatur ist die große Zersplitterung derselben in allen möglichen Zeitschriften, Akademien und Vereinspublikationen und selbständigen Werken. Wenn nun auch speziell in der Mykologie durch P. A. Saccardos *Sylloge fungorum* diesem Übelstande einigermaßen abgeholfen wird, so muß doch das Erscheinen einer speziell der Pilzkunde gewidmeten Zeitschrift mit Freude begrüßt werden. Während schon längst

englische und französische mykologische Zeitschriften existieren, hat eine deutsche bisher gefehlt. Die vorliegenden acht Hefte der *Annales mycologici* lassen hoffen und erwarten, daß dieselben sich allmählich zu einem mykologischen Hauptorgan entwickeln werden. Erfreulicherweise beteiligen sich an der Zeitschrift als Mitarbeiter nicht bloß deutsche Autoren, sondern auch fremdländische, wodurch dieselbe auf dem besten Wege ist, zu einem Zentralorgan zu werden. In diesem Sinne ist es nur zu begrüßen, daß auch Aufsätze, die nicht in deutscher oder lateinischer Sprache geschrieben sind, sondern in englischer, französischer oder italienischer, aufgenommen sind. Da die Lichenologie streng genommen nur ein Teil der Mykologie ist, so kann dem Umstande, daß dieselbe in den späteren Heften auch berücksichtigt ist, nur beigestimmt werden, umso mehr, als so zahlreiche Pilze auf Flechten schmarotzen. Im Interesse der speziellen Mykologie kann dem neuen Unternehmen nur das beste Gedeihen gewünscht werden. v. Höhnel.

Baur E. Untersuchungen über die Entwicklungsgeschichte der Flechtenapothecien I. (Botan. Zeitung, 62. Jahrg. I. Abth. Heft II. S. 21—44.) 4°. 2 Taf.

Wichtige Abhandlung über die Entwicklung der Flechtenapothecien. Bei *Parmelia*, *Anaptychia*, *Endocarpon*, *Gyrophora*, *Lecanora* und *Cladonia* entstehen die ascogenen Hyphen aus Carpogonen von ähnlichem Baue wie bei *Collema*. Verf. erklärt diese Entstehung für eine sexuelle; speziell bei *Anaptychia* und *Endocarpon* beobachtete er mit der Trichogynspitze fest verbundene Spermatien. Bei *Solorina* konnte Verf. keine Trychogyne beobachten, ebenso fehlen hier Spermogonien.

Berichte über die Land- und Forstwirtschaft in Deutsch-Ostafrika, herausgeg. vom kais. Gouvernement in Dar-es-Salam. I. Bd. Heft 5—7. Heidelberg (C. Winter). 8°. — 0·60, 1·60, 2 Mark.

Es sei auf diese Berichte hier deshalb hingewiesen, weil sie außer landwirtschaftlich und ökonomisch wichtigen Artikeln auch zahlreiche botanische Beiträge enthalten.

Bornmüller J. Ergebnisse zweier botanischer Reisen nach Madeira und den Kanarischen Inseln. (Botan. Jahrbücher f. Syst. etc. 33. Bd. 3. Heft. S. 387—492.) 8°.

Sehr wichtiger Beitrag zur Kenntnis der Flora des Gebietes, der zahlreiche pflanzengeographische und systematische Mitteilungen enthält.

Buscalioni L. e Pollacci G. Le Antocianine ed il loro significato biologico nelle piante. (Att. dell' Ist. Bot. dell' Università di Pavia. N. Ser. Vol. VIII.) gr. 8°. 387 S. Tav. VII.—XV.

Conwentz Dr. Die Heimatkunde in der Schule. Grundlagen und Vorschläge zur Förderung der naturgeschichtlichen und geographischen Heimatkunde in der Schule. Berlin (Borntraeger). 8°. 139 S.

Übersicht der Einrichtungen, welche derzeit im Deutschen Reiche und in Österreich zur Vermittlung des heimatkundlichen Unterrichtes bestehen und sehr beachtenswerte Vorschläge zur Hebung desselben.

Burnat E. et Durand T. Propositions de changements aux lois de la Nomenclature botanique de 1867. Genève, Bale et Lyon (Georg et Co.) 8°. 45 S.

Vollständig durchgearbeiteter Vorschlag für die Änderung der botanischen Nomenklatur, der dem Nomenklatur-Kongreß 1905 zur Beratung vorliegen wird. Es ist dies nunmehr schon der zweite derartige Antrag (vide Kuntze, *Codex brevis*). Den Anträgen der beiden Verfasser sind 23 belgische und Schweizer Botaniker beigetreten.

- Chitrowo W. Geo-botanische Untersuchungen im Gebiete der oberen linken Nebenflüsse des Oka (Gouv. Orel.) S. A. 8°. 21 S.
- Correns C. Experimentelle Untersuchungen über die Entstehung der Arten auf botanischem Gebiete (Archiv f. Rassen- und Gesellschafts-Biologie. I. Jahrg. 1. Heft. S. 27—52). 8°.
- — Über Bastardierungsversuche mit *Mirabilis*-Sippen. (Bericht d. deutschen botan. Gesell. XX. Bd. Heft 10. S. 594—608.) 8°.
- — Über die dominierenden Merkmale der Bastarde (a. a. O. XXI. Bd. S. 133—147). 8°.
- — Weitere Beiträge zur Kenntnis der dominierenden Merkmale und der Mosaikbildung der Bastarde (a. a. O. XXI. Bd. S. 195 bis 201). 8°.
- — Die Merkmalspaare beim Studium der Bastarde (a. a. O. XXI. Bd. S. 202—210). 8°.
- Daniel L. Sur un hybride de greffe entre poirier et cognassier. (Rev. gen. d. Botanique. XVI. Nr. 181. p. 5—13. 9 Abb.)
Behandelt eine mutmaßliche Pfropfhybride zwischen Birne und Quitte.
- Engler A. Über die Vegetationsverhältnisse des Somalilandes. (Sitzungsber. d. kön. preuß. Akademie d. Wissensch. 1904. X.) gr. 8°. 62 S. 1 Karte.
Eingehende Schilderung der Vegetationsregionen und Formationen mit Benützung der Gesamtliteratur und insbesondere des reichen in Berlin angesammelten Materiales. Als allgemeines Resultat mag insbesondere die starke Isolierung der Flora der Somali-Halbinsel von jener des zentralen und westlichen Afrika hervorgehoben werden.
- Fitting H., Schulz A. und Wüst E. Über *Muscari Knauthianum* Haußk. (Zeitschr. f. Naturwissensch. Bd. 76. S. 353—364.) 8°. 1 Taf.
Nachweis, daß die im Titel genannte Pflanze mit *M. tenuiflorum* Tausch identisch ist und Exemplare desselben umfaßt, deren fertile Blüten noch im Knospenzustande waren.
- Fleischer Max Dr. Die Musci der Flora von Buitenzorg. I. Bd. Leiden (E. J. Brill). 8°. 379 S. 71 Fig.
Ein weiterer Band der unter Ägide M. Treub's herausgegebenen Flora von Buitenzorg. Die vorliegende Bearbeitung gewinnt an Wert dadurch, daß sie sich auf alle aus ganz Java bekannt gewordenen Laubmoose erstreckt und überdies vielfach indische, australische und indo-malayische Arten in Betracht zieht. Der vorliegende Band bringt einen allgemeinen Teil mit Bemerkungen über das Moosystem, über die Verbreitungsverhältnisse der Arten mit Bestimmungsschlüssel, ferner die eingehende Behandlung der *Sphagnales* und der *Bryales* (1. Teil: *Dicranoideae*, *Hyophiloideae*, *Ditrichostomoideae*). Zahlreiche gute Abbildungen erhöhen den Wert des Buches.
- Goebel K. Morphologische und biologische Bemerkungen. 14. Weitere Studien über Regeneration. (Flora. Bd. 92. Heft 1. S. 132 bis 146.) 8°. 1 Fig.
- — Morphologische und biologische Bemerkungen. 15. Regeneration bei *Utricularia* (a. a. O. Bd. 93. Heft 2. S. 98—126). 8°. 17 Fig.
- Kapiteyn J. C. Skew frequency curves in biology and statistics. Groningen (P. Noordhoff).
- Kienitz-Gerloff F. Bakterien und Hefen, insbesondere in ihren Beziehungen zur Haus- und Landwirtschaft, in den Gewerben,

sowie zur Gesundheitspflege. Berlin (Otto Salle). kl. 8°. 100 S. 65 Abb. — Mk. 1·50.

Ein sehr übersichtliches, inhaltsreiches Buch, das allen, die eine gemeinverständliche Darstellung der im Titel genannten Sekten der Mikro-Organismenlehre suchen, besonders empfohlen werden kann.

Knuth P. Handbuch der Blütenbiologie. III. Bd. Die bisher in außereuropäischen Gebieten gemachten blütenbiologischen Beobachtungen. Unter Mitwirkung von O. Appel bearb. u. herausgeg. von E. Loew. I. Teil. *Cycadaceae* bis *Cornaceae*. Leipzig (Engelmann). 8°. 570 S. 141 Textabb. 1 Karte.

Es ist sehr erfreulich, daß das Knuthsche Werk, dessen Fertigstellung durch den frühen Tod des Verfassers in Frage gestellt erschien, nunmehr eine Fortführung erfährt. Ist eine Zusammenfassung der blütenbiologischen Kenntnisse schon für die europäische Pflanzenwelt in Anbetracht der großen und zerstreuten Literatur ein Bedürfnis, so tritt dasselbe noch verstärkt hervor, sobald es sich um außereuropäische Pflanzen handelt. Die Verf. haben ihre Aufgabe, soweit ein flüchtiger Durchblick dies feststellen läßt, in ganz vorzüglicher Weise gelöst. Das Buch zeigt nicht bloß, wie viel zerstreute Beobachtungen über die Blütenbiologie außereuropäischer Pflanzen schon vorliegen, sondern weist auch auf die großen, noch auszufüllenden Lücken in unseren Kenntnissen hin.

Kuntze O. *Phoenix Pigieri* Ed. André, die schönste Dattelpalme. (Deutscher Gartenrat. 1903. Nr. 37.) 8°. 1 S.

Nachweis, daß die unter dem Namen *Phoenix canariensis* allgemein bekannte Palme auf den Kanarischen Inseln gar nicht vorkommt, daß sie *P. Vigieri* Ed. André zu heißen hat und wahrscheinlich eine Kulturform der *Ph. dactylifera* ist.

Lotsy J. P. Die Wendung der Dyaden beim Reifen der Tiereier als Stütze für die Bivalenz der Chromosomen nach der numerischen Reduktion. (Flora, 1904. S. 65—86.) 8°. 19 Fig.

Sehr wertvolle Zusammenfassung der auf zoologischem und botanischem Gebiete gemachten Beobachtungen über das Verhalten der Chromosomen bei der Bildung der Sexualzellen mit wichtigen Ausblicken auf das Wesen der Reduktionsteilungen und der Vererbungserscheinungen bei bisexuellen Organismen. Ein kurzes Resumé der Resultate ist nicht möglich; es möge die Aufmerksamkeit aller, die sich für einschlägige Fragen interessieren, auf die Arbeit gelenkt werden.

Migula W. Botanisches Vademekum. Kurzgefaßter Leitfaden zur Einführung in das Studium der Botanik. Wiesbaden (O. Nemann). 8°. 314 S.

Rouy G. *Conspectus des espèces, sous-espèces, formes, variétés, sous-variétés et hybrides du genre Cirsium dans la flore française.* (Revue de bot. system. et de geogr. bot. II. Nr. 14. p. 28 bis S. 32.) 8°.

Scherer P. Em. Studien über Gefäßbündeltypen und Gefäßformen. (Beihefte zum bot. Zentralbl. Bd. XVI. Heft 1. S. 67 bis S. 110.) 8°. 3 Taf.

Schaudinn Fr. Generations- und Wirtswechsel bei *Trypanosoma* und *Spirochaete*. (Arbeiten aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. Bd. XX. Heft 3. S. 387—439.) 8°. 20 Fig.

Untersuchungen über *Trypanosoma noctuae* und *Spirochaete ziemanni*. Wichtige Beiträge zur Kenntnis der Haemosporidieen. Immer wahrscheinlicher wird es, daß die Hauptmasse der Formen, die zur Schizomyceten-

gattung *Spirochaete* gestellt wurden, nicht hieher, sondern zu den Haemosporidieen gehört.

Schumann K. Blühende Kakteen. IV. Bd. Tafel 37—48 mit Text. Neudamm (Neumann). 4^o. — K 15·60.

Ursprung A. Die physikalischen Eigenschaften der Laubblätter. (Bibliotheca botanica. Heft 60.) 4^o. 126 S. 27 Textfig. 9 Taf. — K 33·60.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc.

I. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen
Klasse vom 4. Februar 1904.

Das w. M. Hofrat J. Wiesner legt eine im pflanzenphysiologischen Institute von Herrn E. Senft ausgeführte Arbeit vor, betitelt: „Über den mikrochemischen Nachweis des Zuckers durch essigsäures Phenylhydrazin.“

Zur Reaktion darf das Reagens, wenn es sich um den Nachweis von Zucker in Zellen oder Geweben handelt, nicht in wässerigen Lösungen angewendet werden, damit der etwa vorhandene Zucker nicht durch Diffundierung von den Orten des natürlichen Vorkommens nach anderen Orten vertragen werde.

Am besten haben sich zehnpromzentige Lösungen in Glycerin bewährt. Es wird ein Gemenge von salzsaurem Phenylhydrazin und essigsäurem Natrium zu gleichen Teilen, welche am Objektträger innig gemengt werden, angewendet.

Bei Gegenwart von Zucker entstehen Osazone, welche durch die gelbe Farbe und durch die Krystallgestalt (beziehungsweise durch die Gestalt der Krystallaggregate) sich zu erkennen geben.

Dextrose, Lävulose (und Mannose) können auf diese Art direkt, die Saccharosen aber nur indirekt, nämlich nach vorheriger Überführung in Dextrose, beziehungsweise Dextrose und Lävulose nachgewiesen werden.

Gegenüber den bisherigen mikrochemischen Zuckernachweisen (Reduktion alkalischer Kupferoxydsalzlösungen u. m. a.) zeichnet sich die mitgeteilte durch größere Sicherheit aus.

Dr. K. Linsbauer legt eine im pflanzenphysiologischen Institute der Wiener Universität ausgeführte Arbeit vor, betitelt: „Untersuchungen über die Lichtlage der Laubblätter. I. Orientierende Versuche über das Zustandekommen der Lichtlage monokotyler Blätter.“

Der Zweck der vorliegenden Untersuchung bestand zunächst darin, die Wirksamkeit der einzelnen Orientierungsbewegungen, welche bei der Gewinnung der fixen Lichtlage monokotyler Blätter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [054](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 147-155](#)